

Stefan Kohler (*1960) Une Projection de Deux

Stefan Kohler wurde 1960 in Sigmaringen geboren. Er studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik in München sowie Komposition am Mozarteum in Salzburg. Seit 1993 unterrichtet er Musik am Staffelsee-Gymnasium in Murnau und ist seit 2001 in Weilheim wohnhaft.

„Une Projection de Deux“ entstand auf Anregung von Walter Erdt und wurde sozusagen der Interpretin und dem Interpreten dieser CD-Aufnahmen auf den Leib geschrieben. Der Titel des Werks rührt einerseits daher, dass es etwas Verbindendes zwischen den Wirkungsstätten der beiden Musiker gibt, andererseits, dass stets mindestens zwei kontrastierende musikalische Ebenen verarbeitet werden und parallel zu hören sind. Das verbindende Element sind die Stimmungen der Glocken der beiden Kirchen, die bis auf einen, in Weilheim fehlenden Ton identisch sind. Das diatonische Glockenmotiv (e-g-a-d) steht im Gegensatz zum chromatischen B-A-C-H-Motiv. Die einzelnen Partien der beiden Spieler sind dabei tonal gehalten, sie laufen jedoch in unterschiedlichen Tonarten gleichzeitig ab. Dazu erklingen gerade und ungerade bzw. asymmetrische Taktarten und wird zunächst ein älterer weltlicher Cantus firmus, „Es taget dort im Osten“, einem neueren evangelischen Kirchenlied, „Abend war bald kommt die Nacht“, gegenübergestellt. Im Mittelteil verbinden sich Glockenklänge von draußen mit den beiden Melodien, die dann als Kanon hörbar werden. Dass sich Ottobrunn von Weilheim aus gesehen im Osten befindet, wird durch diese Kombination gleichermaßen zum Verbindenden wie zum Kontrastierenden, genauso wie die Tatsache, dass sich zur Ausführung des Werkes zwei Musiker eine Orgel teilen müssen.



Text: Walter Erdt / Gundula Kretschmar / Stefan Kohler
Foto: Kohler